



[Der Newsletter wird nicht richtig angezeigt? - Hier online ansehen.](#)

Liebe Leserinnen und Leser

Herzlich willkommen zum vierten Newsletter des Programms «Digitaler Wandel an den kantonalen Schulen der Sekundarstufe II» (DiWaSek II). Der Inhalt dieses digitalen Briefes geht folgender Frage auf den Grund:

«Wie unterstützt die Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) den digitalen Wandel an den Schulen der Sek II?»

Die Voraussetzung für den langfristigen Erfolg der Bildung im Zeitalter der Digitalisierung basiert auf einer stabilen, ausbaufähigen und auf die Bedürfnisse der Schulen ausgerichteten IKT-Grundversorgung.

Genau dieses Ziel verfolgen wir mit dem Schwerpunkt «IKT-Grundversorgung Sek II». Die Schulen der Sek II werden mit einem auf ihre Bedürfnisse ausgerichteten technischen Fundament versorgt. Es erlaubt den Nutzenden, Hard- und Software zuverlässig und intuitiv einzusetzen.

Als Projektleiter seitens Amt für Informatik (AFI) freue ich mich, die bevorstehenden Arbeiten zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen im AFI, den Programm- und Projektteams DiWaSek II im MBA, den Schulvertretungen sowie dem externen Dienstleister Netree AG anzugehen. In den nächsten Wochen werden wir in enger Zusammenarbeit, die technischen und organisatorischen Konzepte für den künftigen Betrieb erarbeiten. Es ist uns allen ein grosses Anliegen dem Strategiegrundsatz «Die Pädagogik steuert die Technik», wo immer

möglich, gerecht zu werden, und die Voraussetzung für einen modernen reibungslosen Betrieb im digitalen Wandel zu schaffen.

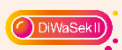
Unter der Rubrik «Fokus» erfahren Sie von Roger Wächter, Kundenmanager AFI und Joachim von Eicke, Projektleiter DiWaSek II mehr über die gemeinsame Bestrebung einer einheitliche IKT-Grundversorgung an den Schulen der Sek II. Die Experten erklären ihre Aufgaben als Servicedienstleister sowie aus dem Blickwinkel der Besteller- und Nutzervertretung. Sie geben Einblick in die bereits eingeleiteten Massnahmen, die Herausforderungen und die Planung der Migrationen. In einem Miniclip fassen die beiden die Quintessenz der IKT-Grundversorgung zusammen. Schauen Sie rein.

Unter «Wissenswertes –Cloud-Lösungen» bekommen Sie Informationen zur Relevanz von Cloud-Computing für die Bildung im digitalen Wandel der Sek II und lernen mehr zur Integration der künftigen Cloud-Lösung.

Bitte empfehlen Sie den monatlichen DiWaSek II-Newsletter weiter. Den Link zum Abonnieren finden Sie ganz zum Schluss dieser Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen bei diesem Newsletter viel Lesevergnügen und einen guten Start in die wohlverdienten Sommerferien.

Beat Höfliger
Projektleiter
Amt für Informatik des Kantons Zürich



Fokus – Chancengerechtigkeit für alle Schulen der Sek II in der IKT Grundversorgung

Ein Gespräch mit Roger Wächter, Kundenmanager beim Amt für Informatik (AFI) und Joachim von Eicke, Projektleiter beim Programm DiWaSek II gewährt einen Einblick in die geplanten Angleichungen der IKT-Grundversorgung an den Schulen der Sek II.

Roger Wächter, das AFI übernimmt eine tragende Rolle für die IKT-Grundversorgung der Sek II im Digitalen Wandel. Wie sieht diese Rolle aus?

Die Sek II ist die grösste Nutzergruppe des Kantons Zürich im IKT-Gesamtsystem. Als Dienstleister der technischen Grundversorgung ist es uns ein Anliegen, die Pädagogik im digitalen Wandel optimal zu unterstützen. Lehrpersonen, Studierende, Schülerinnen und Schülern sowie Lernende sollen künftig an allen Schulen der Sek II im Kanton Zürich identische Voraussetzungen erhalten, wenn es um Büroautomationsanwendungen, Hardware und IT-Infrastruktur geht. Das AFI übernimmt dabei den technischen Betrieb von ausgewählten Fachanwendungen. Die Fachverantwortung liegt weiterhin beim MBA und den Schulen Sek II.

Joachim von Eicke, welche Massnahmen wurden bereits eingeleitet seitens Besteller- und Nutzervertretung des Programms DiWaSek II?

Für das Programm DiWaSek II haben wir die technischen Anforderungen für die Bildung im digitalen Wandel erarbeitet. In enger Zusammenarbeit mit dem AFI ist die Vorplanung und öffentliche Ausschreibung für einen Integrationspartner erfolgt. Ausgewählt wurde die Firma Netree AG, welche die Konzeption und Realisierung der IKT-Grundversorgung Sek II sowie der Migrationen an den Schulen gemeinsam mit dem AFI und dem MBA übernimmt. Aktuell erstellen wir die Ausschreibungen und Rahmenverträge für die Beschaffung der Hardware und die Peripherien. Zudem wird die langfristige Rolle der Besteller- und Nutzervertretung entwickelt und präzisiert.

Welchen Herausforderungen begegnet ihr?

Joachim von Eicke: Die heutigen technischen Ausstattungen und die Organisation des Betriebs an den Schulen der Sek II variieren enorm. Während es Schulen gibt, die auf dem neuesten Stand der Technik sind, gibt es andere, welche mit einer ungenügenden Anzahl an Strom- und Netzwerkdozen und unzureichendem WLAN unterrichten. Ein ähnlich heterogenes Bild weist der Schulbetrieb auf, wobei die Spannweite von Lehrpersonen, welche IT-Aufgaben übernehmen bis hin zur professionellen IT-Fachabteilung reicht. Wir vereinheitlichen mit unserer Arbeit rund 40 unterschiedliche digitale Konzepte.

Roger Wächter: Eine Standardisierung und das Bestreben homogener IT-Infrastrukturen löst Hoffnung auf Neues und Modernes gleichermaßen wie Verlustängste aus. Die IT-Verantwortlichen an den Schulen sind eingeladen mit- und umzudenken. Der Wandel eröffnet neue Chancen für alle, die ihn mitgestalten möchten.

Welche Schritte sind als nächstes geplant?

Joachim von Eicke: Die qualifizierte Hardware-Beschaffung für jeden Arbeits- und Studienplatz an allen Schulen hat aktuell Priorität. Diesen Monat werden wir die Angebote bewerten und nach den Sommerferien den Zuschlag erteilen.

Roger Wächter: Im Moment erstellen wir die technischen und organisatorischen Betriebskonzepte mit den Schulen, dem Partner Netree,

den AFI-Spezialisten und dem verantwortlichen Team des Programms DiWaSek II. Parallel dazu planen wir den Rollout an den zwei Pilotschulen, der Berufsfachschule Bülach und der Kantonsschule im Lee Winterthur, welcher für das erste Quartal 2022 vorgesehen ist.

Vielen Dank für das Gespräch, Roger Wächter und Joachim von Eicke, und weiterhin viel Erfolg bei der Umsetzung der einheitlichen IKT-Grundversorgung.



IKT-Grundversorgung kurz erklärt

Lassen Sie sich von Roger Wächter und Joachim von Eicke das Ziel der IKT-Grundversorgung kurz erklären.

Den Link zum Miniclip finden Sie [hier](#).

Viel Spass!

Mehr Informationen zu den Schwerpunkten [hier](#).



Service Corner – DiWaSek II Wissensdatenbank

Die Wissensdatenbank DiWaSek II gibt Ihnen einen detaillierten Überblick zum Programm und den einzelnen Schwerpunkten. Sie beinhaltet Antworten zu häufig gestellten Fragen und wird über die Programmdauer hinweg kontinuierlich erweitert.

Besuchen Sie die Plattform unter <https://diwasekll.mba.zh.ch/>.



Grundsätzliches

Grundsatz: «Innovative und individuelle Lösungen sowie Dienstleistungen, die den digitalen Wandel befördern, sind weiterhin möglich.»

Die einheitliche IKT-Grundversorgung bildet ein zukunftsgerichtetes, technisches Fundament für den digitalen Wandel. Die lokale Steuerung und Organisation sowie innovative Weiterentwicklungen der Dienstleistungen sollen von den Schulen langfristig und proaktiv mitgestaltet werden.

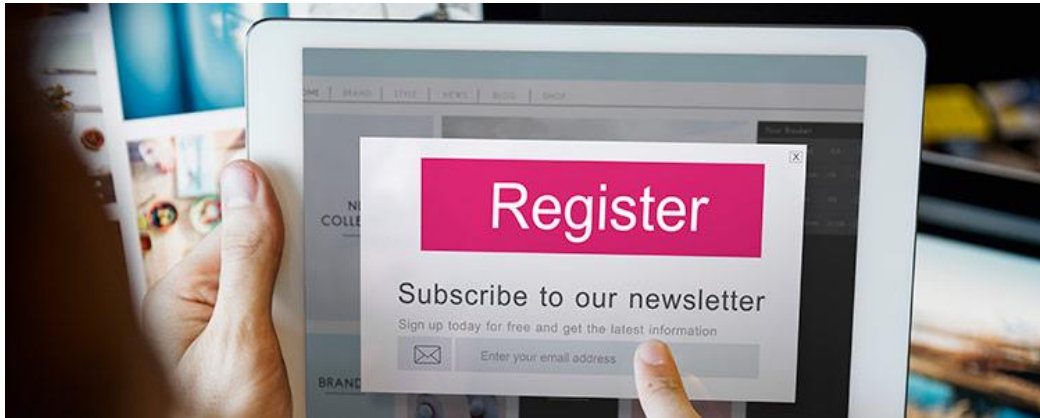
Zu den weiteren Grundsätzen des digitalen Wandels an der Sek II geht es [hier](#).



Wissenswertes – Cloud-Lösungen

Mobilität und Flexibilität sind die Eckpfeiler des digitalen Wandels. Die IKT-Grundversorgung muss deshalb den Anforderungen der Lehrpersonen, der Studierenden, der Schülerinnen und Schüler sowie der Lernenden an den orts- und zeitunabhängigen Zugriff auf die Vielzahl von Programmen und umfangreichen Datenmengen gerecht werden. Lokale Datenspeicher an den Schulen werden dafür nicht mehr ausreichen. Deshalb treten die Grossrechner aus den 1955er-Jahren in Form von Cloud Computing wieder in den Vordergrund. Dabei werden Daten im Internet über einen Cloud Computing-Anbieter gespeichert, der die Datenspeicherung als Service verwaltet und betreibt. Cloud-Lösungen sind auf Zuverlässigkeit, Skalierbarkeit und einen hohen Datendurchsatz ausgelegt. Auf die Daten kann jederzeit und überall zugegriffen werden.

Im Rahmen des AFI-Projekts «IKT-Grundversorgung» wurde im einem GATT/WTO-Verfahren der Zuschlag an die Firma Netree AG erteilt. Dabei standen Verfügbarkeiten, Datenschutz und -sicherheit abgestimmt auf die Anforderungen der Bildung an oberster Stelle. Netree setzt die Integration der Cloud-Lösung von Microsoft 365 und Azure in Zusammenarbeit mit dem AFI, DiWaSek II und den Schulen um. Die Datenzentren befinden sich in der Schweiz.



Bleiben Sie informiert

Abonnieren Sie mit diesem [Link](#) den monatlichen DiWaSek II Newsletter. Im Newsletter Nr. 5 berichten wir über den Schwerpunkt «**Steuerung und Organisation**». Erfahren Sie von Daniel Stoeri, stellvertretender Leiter der Abteilung Informatik beim Mittelschul- und Berufsbildungsamt mehr zu zukünftigen IT-relevanten Strukturen an den Schulen der Sek II.